

Angelspots Valle Gran Rey – "BOOT & KAJAK"



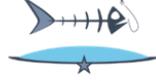
Nach meinem Kenntnisstand gibt es auf La Gomera keinen legalen Angelanbieter, lediglich die beiden Big-Game Anbieter in der Hauptstadt San Sebastian. Man kann sich zwar auch ein kleines Boot auf eigene Faust ausleihen und seine Angel selber mitbringen, aber ich würde meinen Freunden definitiv davon abraten auf eigene Faust und [ohne Guide](#) rauszufahren! Insbesondere, wenn Ihr mit einem kleinen Plastikboot von 3 Metern Länge und einem mickrigen 5-PS Motor rausfahren wollt! Das Wetter kann so schnell umschlagen, die Wellen sehr hoch werden und wer ohne Bootserfahrung auf den Atlantik rausfährt, der schätzt die [Gefahren](#) einfach falsch ein! Wer möchte schon bei Wind und Wellen in einem kleinen 3 Meter Plastikboot auf dem Meer treiben.....?

Generelle (Sicherheits-) Hinweise:

Der Atlantik ist nicht der Bodensee oder der Rhein! Das Wetter kann sich schlagartig und unangekündigt ändern und innerhalb weniger Minuten kann heftiger Wind aufkommen. Egal, ob Du mit dem Boot oder dem Kajak rausfährst, fahr nicht zu nahe an das Ufer heran wegen der Dünung! Bevor Du rausfährst, bitte ich Dich, dass Du den Wind- und Wetterbericht gründlich studierst. Alles ab 20 km/h (Kajak) bzw. 30 km/h (Boot) kann (muss nicht) gefährlich werden und meist kommt der Wind aus nördlicher Richtung. Sicherheit ist oberstes Gebot! Nimm immer ein Handy in einer wasserdichten Tüte/Box mit, sag Deiner Freundin Bescheid das Du rausfährst und wann Du vor hast zurück zu kommen. Schwimmwesten, Sonnencreme, Sonnenbrille und genügend Trinkwasser gehören zu den Basics. In Zone 4 und 8 würde ich nicht mit dem Kajak fahren, außer das Wetter ist mehr als fantastisch. Und denkt immer dran, Ihr müsst den ganzen Weg auch noch zurück paddeln – und das kann bei 35 Grad, Gegenwind und nach einem Drill sehr anstrengend werden.

Besonders wenn Du mit dem Kajak rausfährst, ist Platz Mangelware. Pak wirklich nur das Notwendigste ein, es müssen nicht immer 100 Köder sein. Und ohne Schwimmweste sollte man auf gar keinen Fall rausfahren, egal wie ruhig das Meer ist!

Eine aktuelle Windprognose findet Ihr bei [windfinder](#) und über die Gezeiten und den Wellengang könnt Ihr Euch bei [Gezeitenfish](#) informieren.



Zone 1- Vor der Finca Argayall:

Direkt nachdem Du aus dem Hafen rausfährst, befindet sich auf der linken Seite ein schönes Riff mit Abbruchkanten, Felsen und Höhlen. Grundangeln macht hier in der Regel nicht viel Sinn, da das Wasser nur wenige Meter tief ist. Flach laufende Wobbler (Kajak) und Streamer (Boot) machen hier Sinn. Tief laufende Kunstköder bleiben oftmals in den Steinen hängen. Bernsteinmakrelen, Blaufische, Barrakudas, Drückerfische, Hornhechte und kleinere Arten wie Bogas treiben hier ihr Unwesen.



Zone 2 - Kurz nach der Finca Argayall:

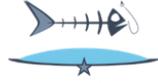
Wenn Du noch ein Stück weiterfährst, ragt auf Deiner Linken ein kleiner Felsen aus dem Wasser. Kurz vorher und 500 Meter weiter liegt ebenfalls ein sehr potentes Riff mit vielen Felsbrocken im Wasser. Auch hier macht Grundangeln keinen Sinn und der Kunstköder muss wieder ran. Mit dem Boot solltest Du nicht zu nahe ans Ufer fahren, Gleiches gilt mit dem Kajak wegen der Dünung. Fischarten und Köder wie in Zone 1. Wobei in dieser Gegend auch mal ein Wrack- oder Zackenbarsch an den Haken gehen kann, wenn man Glück hat.



Zone 3 - The Rock

Am und um den Felsen herum ist die Strömung teilweise sehr stark, ihr solltet also nicht zu nahe ranfahren! Hier lohnt sich das Grund- und Spinnfischen. Der Felsen fällt fast senkrecht auf über 20 Meter tief. An dieser Stelle kann man auch ruhig mal einen kleinen 40 Gramm Jig rausholen oder einen Köderfisch auf Grund anbieten. Je nach Jahreszeit fängt man hier auch große Barrakudas, Bernsteinmakrelen oder auch mal einen Zackenbarsch und natürlich Atlantische Bonitos.





Zone 4 – Bananenplantage bei La Dama

Die Bucht vor La Dama war schon immer bekannt für seinen Fischreichtum. Bis in die 80er Jahre wurde hier noch in einer Konservenfabrik der Fisch der Insel verarbeitet und bis hin zum spanischen Festland exportiert. Man sollte aber schon gute 1,5 Meilen von der Küste entfernt sein, um erfolgreich auf Beutezug zu gehen. Hier fängt man überwiegend Bonitos (alle Arten), Goldmakrelen und manchmal auch einen Wahoo. Köder meiner Wahl sind in erster Linie Teaser ab 15 Zentimeter und mittlere / große Wobbler, welche 40 bis 50 Meter hinter dem Boot hergeschleppt werden bei einer Geschwindigkeit von 3 bis 6 Knoten.



Zone 5 – Vor der Hafenmauer

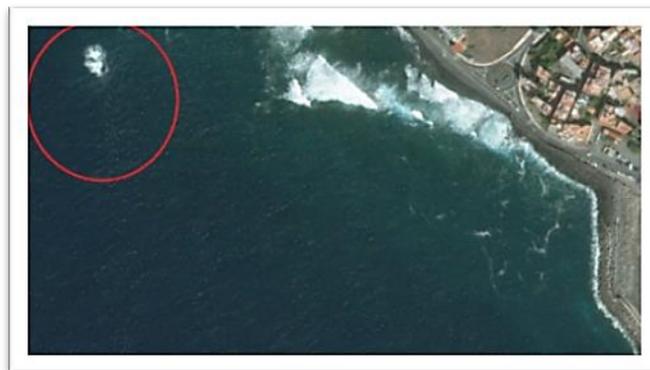


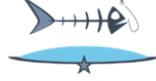
Auch wenn man es kaum glauben mag, einer der potentesten Stellen zum Grundangeln liegt direkt vor der Hafenmauer in Vueltas - eine gute halbe Seemeile parallel von der Mauer entfernt. Die Wassertiefe beträgt hier 45-75 Meter und der Grund wechselt sich zwischen steinigem Formationen und sandigen Flächen ab. Die Übergänge von sandigen zu steinigem Grund und steil abfallende Felskanten sind sehr potent. Hier stehen schöne Meerbrassen (Pargos), Gallos, Ziegenbarsche und auch die ein- oder andere Bernsteinmakrele. Kleinere Haie vergreifen sich auch gerne am Köderfisch. Im Mittelwasser kann es auch gut passieren, dass sich ein stattlicher Atlantischer Bonito oder ein Barrakuda am Kunstköder vergreift. An dieser

Stelle kann man auch eine einfache Grundbleimontage mit kleinem Köderfisch (Sardine) oder Gambas runterlassen. Die Hakengröße kann hier schon etwas größer ausfallen (Ab 2/0). Wenn Kleinfische in der Nähe sind (Gelbstriemen oder Makrelen), dann solltet Ihr auch mal das Makrelenpaternoster runterlassen. Und wenn längere Zeit nichts geht, dann versucht Euer Glück mal mit einem 80 Gramm Jig - ab und zu jagen hier auch die kleineren Wahoos oder Meerbrassen..

Zone 6 – Felsen im Meer

Wenn Ihr von der Hafenmauer weiter Richtung La Playa und etwas mehr Richtung Ufer fahrt, dann sehr Ihr dort einen einzelnen, spitz zulaufenden Felsen. An diesem solltet Ihr mal langsam mit einem tief laufenden Wobbler vorbeischleppen. Hier stehen oftmals Barrakudas und Bernsteinmakrelen. Bitte fahrt in diesem Abschnitt nicht zu nahe ans Ufer heran, da die unter Wasser liegenden Felsen schwer zu sehen sind und es verheerend wäre dort draufzufahren. Hier kann man auch gut Köderfische (Gelbstriemen) fangen.





Zone - Hotel Gran Rey

Auch vom Boot aus ist diese Stelle sehr empfehlenswert. Man sollte aber nicht zu nahe an Land fahren, da dort spitze Felsen aus dem Wasser ragen, welche man oftmals nicht sieht wenn Flut oder Hochwasser ist. Hier fängt man die ganze Palette an Kleinfische und natürlich auch die großen Räuber wie Blaufische, Barrakudas, Bernsteinmakrelen, Zackenbarsche und auch Atlantische Bonitos. Auf Grund der geringen Wassertiefe von 2-6 Metern sollten hier flach laufende Wobbler von 15-20 Zentimetern benutzt werden.



Zone 8 - La Playa:

Am Anfang des Strandes „La Playa“ (in der Kurve) fängt auch ein Riff an, welches sich bis weit ins Meer hinausstreckt. Wenn es dunkel wird, kommen die großen Jungs auch in Strandnähe. Hier ist wirklich alles möglich.

Das eigentliche Highlight ist allerdings der im Meer stehende Felsen (kleinerer roter Kreis). Wenn Ebbe ist – oder das Meer sehr ruhig -, dann kann man problemlos auf den Felsen gehen. Man sollte aber schon wissen, wann Ebbe ist und wann die Flut kommt, ansonsten wird man auf dem Rückweg nass. Festes Schuhwerk ist auch wichtig. Hier kann man die ganze Kunstköderpalette auspacken. Möglich ist hier alles, es kann aber auch gefährlich werden, wenn man übermütig wird.

